

# mtd.austria

Dachverband der gehobenen  
medizinisch-technischen Dienste  
Österreichs

## Engaging Patients for Patient Safety

**13. Oktober 2023**

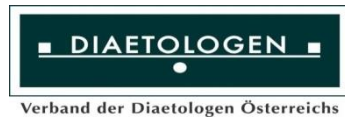
**10:30 Uhr bis 10:50 Uhr**

**SICHERHEIT. FÜR PATIENT:INNEN. MIT PATIENT:INNEN.**

# mtd.austria

## Starker Partner im Österreichischen Gesundheitssystem

ca. 41.000 Berufsangehörige



# Gesundheitsberuferegister per 21.09.2023

	Gesamt	Angestellt	Freiberuflich	Sonstige
<b>BMA</b>	7.016	6.263	1.266	684
<b>DT</b>	1.973	1.417	863	328
<b>ET</b>	4.733	3.213	2.373	533
<b>LP</b>	2.417	1.407	1.521	188
<b>OT</b>	412	363	34	44
<b>PT</b>	18.247	8.796	12.479	1.288
<b>RT</b>	5.995	5.310	489	668
	<b>40.793</b>	<b>26.769</b>	<b>19.025</b>	<b>3.733</b>

	Gesamt	Angestellt	Freiberuflich	Sonstige
<b>DGKP</b>	110.422	99.027	19.772	9.566
<b>PA</b>	60.792	52.482	0	8.310
<b>PFA</b>	5.537	3.629	0	1.909
	<b>176.751</b>	<b>155.138</b>	<b>19.772</b>	<b>19.785</b>

**Sonstige** Personen, die zum Beispiel nach der Ausbildung noch nicht beschäftigt sind, arbeitssuchend oder ehrenamtlich tätig sind sowie Pensionist:innen

Zum Vergleich:		
<b>Ärzte</b>	48.705	(ohne Zahnärzt:innen, Statistik Austria 2021)
<b>Hebammen</b>	2.593	Statistik Austria, 2021

**DGKP** Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege  
**PA** Pflegeassistent  
**PFA** Pflegefachassistent

**Gesamt 40.793 MTD-Berufsangehörige österreichweit!**

## Biomedizinische Analytik

Zentrales Element für Einbeziehung der Patient:innen ist ->

- Aufklärung über Laborparameter sprich was sagen diese aus, was bedeuten diese, was sind die Normwerte, was bedeutet ein „darüber“ oder ein „darunter“, was sind mögliche nächste Schritte ...
- Ein paar Laborparameter, die ziemlich sicher ein Ausschlusskriterium für best. Erkrankungen darstellen:  
zB: .... kardiale Marker nicht erhöht, Herzinfarkt auszuschließen  
.... Tumormarker nicht erhöht, ist zumindest jenes Organ auszuschließen, bei dem die Marker typisch sind ...

# Beispiele der Berufsgruppen

## Logopädie

- Ohne Einbindung geht in der Logopädie überhaupt nichts ....
- Bei kleinen Kindern sind es die Eltern, die Therapiebausteine zu Hause umsetzen sollen.
- Bei Dysphagie („Schluckstörung“) geht es z.B. zusätzlich um die Einbindung der Angehörigen, wenn es um eine entsprechende Adaptierung der Nahrung geht. Aber auch um Anpassungen der Essenssituation ....

Grundsätzlich sind die Patient:innen immer eingebunden und tragen wesentlich zum Therapieverlauf und -erfolg bei! Das gilt auch für jene Personen, die die Patient:innen betreuen.

# Beispiele der Berufsgruppen

## Physiotherapie

- Ein wichtiger Punkt ist das Fördern der Gesundheitskompetenz von Patient:innen gerade durch die Berufsgruppe der Physiotherapie, da wir in der Regel über gute Kommunikationskills, den wissenschaftliche-medizinischen Hintergrund und auch über ausreichend Zeit an Patient:innen verfügen, ist das eine Ressource, die wir nutzen sollten, um durch Empowerment gut zur Patient:innensicherheit beizutragen.
- Ein zweiter Punkt ist das Abgrenzen im Zusammenhang mit fordernden Angehörigen. Gerade in der Geriatrie und bei Hausbesuchen, oder auch mit Kindern ist es im Sinne der Patient:innensicherheit oftmals herausfordernd „diese Grätsche“ zu meistern.

# Beispiele der Berufsgruppen

## Ergotherapie

- Ergotherapeut:innen stärken ihre Patient:innen in ihrer Handlungskompetenz als Expert:innen für ihren persönlichen Alltag.
- Was bedeutet Handlungskompetenz: Befähigt zu sein, Ideen und Pläne zu entwickeln, und diese auch selbständig umzusetzen. Damit kann gemeint sein ein eigenes Spiel zu kreieren, oder ein Bild zu malen. Aber es umfasst auch die Fähigkeit ganz alltägliche Aufgaben aus eigenem Antrieb zu bewältigen, wie z.B. die Schultasche zu packen.
- Durch das Aufklären über ihre Einschränkungen in der Handlungsfähigkeit und daraus resultierenden Risikofaktoren werden Patient:innen sensibilisiert für ihre eigene Sicherheit.

# Beispiele der Berufsgruppen

## Diätologie

- Die Patient:innen (oft auch deren Angehörigen/ Betreuer:innen) sind immer eingebunden und tragen wesentlich zum Therapieverlauf und -erfolg bei! Aufklärung ist von großer Bedeutung, da Patient:innen für die Einhaltung diätetischer Empfehlungen größtenteils selbst verantwortlich sind. -> Therapie-Compliance
- Patient:innen werden z.B. auch mit der Führung eines Ernährungs-Symptom-Tagebuchs (E-S-T) aktiv in die Therapie mit einbezogen bzw. empowert.
- E-S-T, werden in der Diätologie eingesetzt, um z.B. bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten wie der Laktoseintoleranz ermitteln zu können, wie viel Lactose (=Milchzucker) die betroffene Person verträgt – dies ist nämlich sehr individuell und kommt bei der alleinigen Diagnose „Lactoseintoleranz“ noch nicht hervor.
- Die Führung eines E-S-T hilft, die individuelle Toleranzgrenze zu erkennen bzw. sich vorsichtig an diese heranzutasten. Dies ist für die Betroffenen entscheidend, um den Alltag mit der Diagnose gut bewältigen zu können und gemeinsam mit der Diätologie individuell darauf angepasste Ernährungsempfehlungen erarbeiten zu können.



# Beispiele der Berufsgruppen

## Radiologietechnologie

Die Arbeitsgruppe Radiologie der ÖGMP hat gemeinsam mit dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, dem VMSÖ, rtaustria und der BURA Empfehlungen zur Verwendung von Strahlenschutzmitteln in der Radiologie ausgearbeitet.

Es ist ein Paradigmenwechsel, der mit diesen Empfehlungen passiert und es ist wichtig, dass alle beteiligten Personen (Radiologietechnolog:innen, Ärzt:innen, Radiolog:innen, Medizinphysik:innen, MTF, MAB und ALLE Zuweiser:innen) denselben Informationsstand haben und die Empfehlungen umsetzen und die Information verbreiten.

„Aufgrund des technischen Fortschritts ist generell bei Röntgen- und CT-Untersuchungen die Verwendung von Strahlenschutzmitteln (Bleischürzen) für Patient:innen nicht mehr erforderlich“

[Patientenaushang in mindestens acht Sprachen.](#)

# Beispiele der Berufsgruppen

## Orthoptik

Einbindung und Aufklärung der Patient:innen – hier v.a. Angehöriger/Eltern von großer Bedeutung->

- Beispielhaft Amblyopietherapie (fkt. „Sehschwäche“): ausführliches Aufklärungsgespräch über Diagnose, Therapieumsetzung und -dauer ist unabdingbar, da die Therapie (Augenpflaster) zu Hause von den Eltern umgesetzt wird. Je besser die Aufklärung, umso höher die Compliance umso besser der Therapieerfolg.
- Hier gilt es die Eltern zu stärken und ihnen bewusst zu machen, dass sie bei regelmäßigem Anbringen eines Augenpflasters ihrem Kind Augenlicht schenken ohne invasiven Eingriff, ohne Medikamente ....
- Berufsgruppe steht zur Verfügung bzw. evaluiert regelmäßig und passt ggf. an

# mtd.austria

Dachverband der gehobenen  
medizinisch-technischen Dienste  
Österreichs

Grüngasse 9, Top 20, A-1050 Wien

+43 664 14 14 118

[office@mtd-austria.at](mailto:office@mtd-austria.at)

[www.mtd-austria.at](http://www.mtd-austria.at)